

Projekt "Ex Libris"

Neue Bücher braucht die Bibliothek

Den Uni-Bibliotheken ächzen und knarzen unter dem Sparzwang. Ein bundesweites Spendenprojekt soll ihnen helfen und ist flott angelaufen - der Verein "Wissen schaffen" hat inzwischen 120.000 Euro an Spenden gesammelt.



Bibliotheken in der Krise:
Spender gesucht



In den Regalen der deutschen Hochschulbibliotheken klaffen inzwischen riesige Lücken. Unter dem Druck von Etatkürzungen und gleichzeitigen Preiserhöhungen sind die Bibliothekare zur Abbestellung von Fachzeitschriften-Abonnements gezwungen und müssen sich beim Kauf neuer Bücher zurückhalten. Für die Forscher ist das ebenso problematisch wie für Studenten, die bei ihren Seminar- und Examensarbeiten schlechter vorankommen.

Ende 2001 hat der Verein "Wissen schaffen" eine Hilfsaktion gestartet: "Ex Libris" heißt das Projekt, das unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Johannes Rau steht und von prominenten Kuratoren wie Marcel Reich-Ranicki, Ralf Dahrendorf oder Lothar Späth unterstützt wird. Inzwischen sind über 120.000 Euro von 700 Spendern auf dem Spendenkonto eingegangen. Bei der ersten Ausschüttung haben 27 Hochschulen bereits 45.000 Euro für neue Bücher erhalten, eine zweite soll Ende des Jahres folgen.

Damit ist die bundesweite Aktion recht erfolgreich angelaufen - aber noch nicht so eingeschlagen wie das erste Projekt in Hamburg. Dort hatten 1700 Ehemalige und Freunde der Universität ab 1999 insgesamt über 1,3 Millionen Mark für die Hochschulbibliotheken zusammengebracht, darunter Prominente wie Siegfried Lenz, Rudolf Augstein oder Will Quadflieg.

Ausgedacht haben sich die Aktion die beiden Hamburger Existenzgründer Jorg Foitzik und Tom Neukirchen. Sie begannen vor fünf Jahren, nach neue Finanzquellen für darbenende Hochschulen zu graben. Zunächst starteten sie die Aktion "Ein Platz im Audimax" und sammelten über 1,3 Millionen Mark, um morsche Audimax-Stühle zu ersetzen. Danach begann die Spendensammlung für die Uni-Bibliotheken, die nun bundesweit läuft. Die beschafften Bücher ziert stets ein Ex-Libris-Aufkleber mit Hinweis auf den Spender.



Thomas Neukirchen, Jorg
Foitzik: Hilfe für klamme
Unis

Foitzik und Neukirchen setzen vor allem auf gute Kontakte zu ehemalige Studenten. Während es in den USA längst üblich ist, dass Absolventen ihre Unis kräftig finanziell unterstützen, scheint das in Deutschland noch recht ungewohnt.

Im Herbst will der Verein "Wissen schaffen" unter anderem Spots im Fernsehen und im Kino ausstrahlen, um neue Spender zu animieren. Zahlreiche Medienpartner unterstützen das Projekt.

Zum Thema:

- In SPIEGEL ONLINE:
- Wissen schaffen: Schenk doch mal wieder ein Buch (21.10.2001)
<http://www.spiegel.de/unispiegel/geld/0,1518,163550,00.html>
 - Wissen im Regal: Unibibliotheken mit Rundum-Service (26.03.2002)
<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,180025,00.html>
 - TU Dresden unter Wasser: Wo angehende Förster nach Büchern tauchen (21.08.2002)
<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,210223,00.html>
 - Zitat des Tages: Uni-Bibliotheken im Wettlauf mit Belgisch Kongo (28.01.2002)
<http://www.spiegel.de/unispiegel/geld/0,1518,179580,00.html>
 - 24-Stunden-Bibliothek: Büffeln bis zum Morgengrauen (02.07.2001)
<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,142268,00.html>
 - Glosse "Elfenbeinturm, 1. Stock": Der Bibliothekar (29.05.2001)
<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,124532,00.html>

- Im Internet:
- Ex Libris im Web
<http://www.wissenschaffen.de>
-